

Peersupport, die Genesung durch Vorbild und Erfahrungswissen verbessern...

Seit drei Jahren setzen wir mit Spitex erfolgreich Peers in der psychiatrischen Versorgung ein, aufsuchend und in Teilzeit-Pensen. Der Rahmen bietet INGA, ein Projekt unterstützt durch die Forschung der Berner Fachhochschule BFH, worüber das Spitex-Magazin in der letzten Ausgabe und den Jahren zuvor berichtete. *Möchten auch Sie mit Peers arbeiten?*

Roger Altmann. Peers sind fragile «Experten*innen aus eigener Erfahrung» und selber von einer psychischen Erkrankung betroffen. **Komplementär** zu Fachpersonen können sie aufsuchend mit anderen Betroffenen: zu mehr Erfahrungswissen beitragen; Einstellungs- und **Verhaltensveränderungen** in eine gesunde Richtung herbeizuführen; mit den Betroffenen alltagstaugliche **Recovery-Strategien** entwickeln. Als Vorbild im Prozess der Genesung sind sie überdies auch **Hoffnungsträger**.

Peers gehören mit ihrer eigenen Vordiagnose zu einer **verletzlichen Bevölkerungsgruppe** und verdienen eine besondere Aufmerksamkeit in der Betreuung, Führung und eine **angemessene Entschädigung** für ihre Arbeit.

Ich stand selber nach einem Burnout, mit Diagnose Major-Depression und PTBS, vor dem Spitalaustritt – eine Phase, die von **Suizidalität** geprägt ist. Die Peer-Gespräche in der Klinik fehlten mir und so entwickelte ich die **Vision**:

«Aufsuchende Peer-Arbeit ist zukünftig als niederschwelliges User-Involvement aus der ambulanten Gesundheitsversorgung nicht mehr wegzudenken, finanziert und integriert.»

«Peers sind nicht die Lösung der psychischen Probleme in unserer Gesellschaft, sie sind ein Teil der Lösung.»

Positionspapier (März 2024)

Zürcher-Runde mit Public Health Schweiz

Jahre später geht es mir wieder gut und ich blicke zurück, mit INGA (Involvement von Nutzern zur Genesungsbegleitung und dem Austausch von Erfahrungswissen) haben wir einiges erreicht: Heute arbeiten wir mit **mehreren Spitex-Organisationen** zusammen, haben deren Psychiatrie bis zu 15 Prozent entlastet, die **Selbstwirksamkeit** von Klientinnen und Klienten bereits nach sechsmonatiger Begleitung deutlich verbessert und zu mehr **Zufriedenheit** bei den Mitarbeitenden beigetragen. Und das im Umfeld zunehmender psychiatrischer Erkrankung, kürzerer Klinikaufenthalte, dem akuter werdenden **Fachkräftemangel**, Tagesgeschäft, Fusionsdruck und weiteren Projekten – kommt Ihnen das bekannt vor? **Ab dem 1.1.2025** bieten wir Ihnen neuartige, preiswerte Lösungsangebote mit maximaler Flexibilität an:

Peer-Start

- ✓ Scouting
 - ✓ Rekrutierung
 - ✓ Integration
- ab CHF 9'999.-
im Startjahr exkl. MWST

Peer-Light

- ✓ Betrieb
 - ✓ Betreuung, nach Bedarf
- ab CHF 4'999.-
pro Jahr exkl. MWST

Peer-Scouting

- ✓ Scouting, nach Bedarf
 - ✓ Rekrutierung
- ab CHF 2'999.-
pro Peer exkl. MWST

Verein Förderprogramm und Sozialfonds für ambulante Peer-Begleitung Psychische Gesundheit VFSPB

c/o Netzwerk Gesundheit Schweiz (Geschäftsstelle) | Spitalgasse 28 | 3011 Bern

Kontakt: R. Altmann | 079 342 91 40 (Direktwahl) | roger.altmann@ngch.ch